

**Postulat Pardini Giorgio und Mit. über die freiwillige Einführung von zusätzlichen Bewegungslektionen (P 313)****Eröffnet: 3. November 2008, Bildungs- und Kulturdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

In der Schweiz sind heute über 20 % der Kinder übergewichtig. Zudem sind ca. 10 % stark übergewichtig. Dies entspricht einer Verdreifachung während der letzten 20 Jahre (vgl. KISS-Studie: Kinder- und Jugendsport Studie des Bundesamtes für Sport und des Instituts für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel 2008). Wichtige Gründe sind unter anderen ein ungünstiges Ernährungsverhalten und Bewegungsmangel. Auch die Zahl der Osteoporosenerkrankungen wird grösser. Die Ursache dafür ist wie beim Übergewicht multifaktoriell. Fehlernährung und Bewegungsmangel spielen aber auch hier eine entscheidende Rolle.

Übergewicht und körperliche Inaktivität stellen nicht nur ein volkswirtschaftliches Problem dar, sondern beeinträchtigen die Lebensqualität und –erwartung der Betroffenen. Die Notwendigkeit der Förderung einer gesunden Lebensweise bei Kindern und Jugendlichen ist unbestritten. Neben der Familie und anderen gesellschaftlichen Einrichtungen hat auch die Volksschule ihren Beitrag zu leisten.

Wir erachten eine tägliche Sport- und Bewegungsstunde als gute Möglichkeit zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen. Gemäss der eingangs erwähnten KISS-Studie erhöhen aber neben einer zusätzlichen Bewegungsstunde auch Interventionsmassnahmen in den bereits bestehenden schulischen Zeitgefässen die Bewegungsaktivität der Kinder und Jugendlichen (Erhöhung der Aktivitätszeit während dem Sportunterricht, sichere Schulwege, aktivitätsfreundliche Pausenplatzgestaltung, bewegungsfördernde Schulatmosphäre etc.). Sowohl die Strategie der Erhöhung der Quantität der Bewegungs- und Sporteinheiten als auch der Verbesserung der Qualität der Bewegungs- und Sporteinheiten ermöglichen positive Effekte auf die Bewegungsaktivität der Kinder und Jugendlichen.

Wir vertreten die Überzeugung, dass Bewegung in den ganzen Schultag einfließen soll. Kinder und Jugendliche sollen durch einen bewegten Unterricht, anregende Pausen und einen intensiven Sportunterricht für Bewegung über die Schulzeit hinaus begeistert werden. Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) nimmt diese Überzeugung ernst und unterstützt die Schulen mit diversen Massnahmen. Sie lancierte und betreut das Projekt „rundum fit – Ein gesundes Körpergewicht fördern“ in der Primar- und Sekundarschule. In diesem Projekt werden Lehrpersonen angeleitet, sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Erziehungsberechtigten für mehr Bewegung aber auch für eine gesunde Ernährung im (Schul)Alltag zu gewinnen. Weiter werden im Zusammenhang mit „rundum fit“ finanzielle Anreize für die Ausgestaltung von bewegungs- und naturfreundlichen Schulplätzen geboten. Zusätzlich unterstützt die DVS die Schulen mit weiteren klassenspezifischen und klassenübergreifenden Unterrichtsangeboten u.a. im Bereich Gesundheitsförderung.

Der Zeitpunkt für eine Anpassung der Wochenstundentafel ist angesichts des laufenden Projekts „Lehrplan 21“ aber ungeeignet. In den vorliegenden Grundlagen zum Lehrplan 21, die sich gegenwärtig in einer breiten Vernehmlassung befinden, ist Bewegung und Sport mit drei Lektionen pro Woche in allen Zyklen festgelegt. Weiter wird mit dem überfachlichen Thema „Gesundheit“ eine verstärkte Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten wie z. B. Ernährung, Bewegung angestrebt. Möglicherweise werden im definitiven Lehrplan Lektionen zur freien Gestaltung enthalten sein, die für eine freiwillige zeitliche Erweiterung des Bewegungs- und Sportunterrichts eingesetzt werden können.

Wir sind von der Wichtigkeit der Bewegungsförderung in der Volksschule überzeugt. Bewegung und Sport sind im Unterricht und im Schulalltag mit geeigneten Massnahmen in den bereits bestehenden Zeitgefässen zu fördern. Der Kanton bietet den Schulen bereits mit diversen Massnahmen auf verschiedenen Ebenen konkrete Unterstützung. Die tägliche Bewegungs- und Sportstunde wird als eine weitere Möglichkeit zur Förderung dieser Bestrebungen erachtet. Das Anliegen der Postulaten ist im Rahmen des laufenden Projektes „Lehrplan 21“ einzubringen. Anschliessend sind die Wochenstundentafeln entsprechend anzupassen. Wir beantragen deshalb, das Postulat in diesem Sinne erheblich zu erklären.

Luzern, 5. Mai 2009 / RRB-Nr. 535

ges_laufnr / dok_titel

Postulat über die freiwillige Einführung von zusätzlichen Bewegungslektionen

eröffnet am 3. November 2008

Wir fordern den Regierungsrat auf, zu prüfen, wie die WOST der Volksschule angepasst werden kann, damit die Gemeinden in der Volksschule eine bis zwei zusätzliche Bewegungsstunden einführen können.

Begründung:

Der positive Effekt der täglichen Bewegungsstunden ist hinlänglich bewiesen. Der im vierten Jahr laufende Versuch der täglichen Bewegungsstunde im Stadtluzerner Schulhaus Geissenstein, im zweiten Jahr im Schulhaus Schädtrüti und ab Schuljahr 2008/09 auch in den Schulhäusern Grenzhof und Moosmatt zeigt eindeutige Resultate. Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder, die von der täglichen Bewegungsstunde profitieren können, konnte im Vergleich zu einem Kontrollschulhaus deutlich gesteigert werden. Die gesteigerte Konzentrationsfähigkeit trägt zu besseren Schulleistungen und damit auch besseren Berufsaussichten bei.

Ein im Vergleich deutlich tieferer BMI konnte bei den Knaben, die schon seit mehr als zwei Jahren im Projekt involviert sind, gemessen werden. In Anbetracht dessen, dass im Kanton Luzern gemäss dem statistischen Jahrbuch 2007 rund die Hälfte aller Männer übergewichtig sind, kommt diesem Umstand grosse Bedeutung zu.

Die Osteoporose ist eine konstant zunehmende Krankheit. Jede dritte Frau und jeder siebte Mann ab 55 Jahren ist davon betroffen. Die verursachten Kosten nähern sich in der Schweiz pro Jahr der Milliardengrenze. Die wichtigste Konstante gegen eine frühzeitige Osteoporose ist das Wechselspiel von Be- und Entlastung auf den passiven Bewegungsapparat. Unter der Führung der Universität Basel und des Bundesamtes für Sport konnte in den letzten Jahren die Kiss-Studie (Kinder- und Jugendsport Studie Basel und Aarau) beweisen, dass die tägliche Sport- und Bewegungsstunde wesentlich zu einer höheren Knochendichte bei Jugendlichen beiträgt. Die Knochendichte kann nur etwa bis zum 20. Altersjahr aufgebaut werden. Die tägliche Bewegungsstunde hat also einen nachhaltigen Einfluss auf die Gesundheit der Kinder und wird sich langfristig positiv auf die Gesundheitskosten der beteiligten Kinder auswirken. Die Gesellschaft hat ein vitales Interesse an einer Senkung der Gesundheitskosten.

Für eine oder besser zwei zusätzliche Bewegungsstunden an den Volksschulen braucht es nicht zwingend mehr Hallen. Die Bewegungsstunden können zum Teil auch im Freien stattfinden und haben so noch einen verstärkten Effekt auf die Gesundheit und das Freizeitverhalten der Kinder. Dies hat eine Befragung der Eltern, deren Kinder am Projekt in der Stadt Luzern teilnehmen, ergeben.

Damit die Einführung von mehr Sport- und Bewegungsstunden ohne grossen Aufwand durchgeführt werden kann, bitten wir den Regierungsrat, den Gemeinden die tägliche Bewegungsstunde ans Herz zu legen und Varianten der WOST vorzulegen, die eine oder zwei zusätzliche Bewegungsstunden beinhalten. Kostenseitig ist eine Beteiligung des Kantons in Betracht zu ziehen. Eine Investition, die sich lohnt und in ein paar Jahrzehnten reichen Ertrag bringen wird, denn Krankheit ist teuer, Prävention billiger.

Zusätzlich soll im Weiterbildungsprogramm der PHZ ein Kurs «Sport im Freien» für die Lehrpersonen, die zusätzliche Bewegungsstunden im Freien unterrichten, kostenlos angeboten werden.

Pardini Giorgio

Dettling Schwarz Trix

Kiener Daniela

Mennel Kaeslin Jascqueline

Lötscher-Knüsel Trudi

Mathis Oskar

Lorenz Priska

Beeler-Huber Silvana

Suntharalingam Lathan

Stadelmann Eggenschwiler Lotti

Zopfi-Gassner Felicitas

Froelicher Nino

Reusser Christina

Frey Monique

Rebsamen Heidi

Greter Alain

Borgula Adrian

Meile Katharina

Hofer Andreas

Isenschmid-Kramis Isabel

Haessig Dieter

Meier-Schöpfer Hildegard